

Bericht der Gemeinderatsitzung vom 27.05.2020

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen; Claude AREND, Guy BINGEN, Yves GAFFINET, Michèle HANSEN-HOULLARD, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Marc JACOBY, Claudio MONGELLI, Räte.

Entschuldigt: niemand

Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Korrespondenz

Bürgermeister BEISSEL dankt jedem Einzelnen der Gemeindebelegschaft sowie des Schulpersonals für die organisatorische Leistung des Schulanfangs vom 25. Mai. Ein großes Dankeschön gebührt ebenfalls dem Gemeindepersonal welches am Verteilen der Schutzmasken am 26. Mai geholfen hat.

Dann erklärt Bürgermeister Beissel, dass eine Dringlichkeit das Beifügen eines Punktes auf der heutigen Tagesordnung verlangt. Es handelt sich um eine Abänderung des Budgets. Herr Beissel fragt die Räte ob ein Beifügen auf der Tagesordnung kein Problem darstellt. Die 11 Räte stimmen dem zu. Dieses wird Punkt 14 der Tagesordnung sein.

Die Zustimmung von zwei befristeten Arbeitsverträgen für Gemeindeangestellte muss am Ende der Sitzung hinter verschlossenen Türen und nicht in der öffentlichen Sitzung behandelt werden. Das ist Punkt 17 auf der Tagesordnung.

Punkt 2: Schriftliche Fragen an den Schöffenrat

Bürgermeister Beissel fragt ob die zwei Anträge der LSAP auf die Tagesordnung des Gemeinderates beigesetzt werden können.

Abstimmung: einstimmig

Die Anträge werden am Ende der Sitzung als Punkt 15 der Tagesordnung behandelt.

Punkt 3: Grundschulunterricht: Zustimmung der provisorischen Schulorganisation 2020/2021

Der Bürgermeister gibt das Wort an Frau Claudette Meyers um die provisorische Schulorganisation 2020/2021 vorzustellen welche am 2. Mai von der Schulkommission gutgeheißen wurde.

Zusammenfassend kann man einen großen Zuwachs an Schülern über das letzte Jahrzehnt feststellen, von 342 auf 407. Das Kontingent, d.h. die Anzahl von Lehrstunden die das MEN uns anerkennt um die Ausbildung der Schüler zu gewährleisten, beläuft sich auf 758 Stunden. Wir müssen 8 Posten auf Liste 1 und auf Liste 2 ausschreiben um diesem Bedarf an Lehrpersonal

gerecht zu werden.
 Frau Meyers präzisiert ferner, dass das Schulkomitee letztes Jahr neu gewählt wurde und beendet ihre Erläuterungen mit der Aussage "Hat noch jemand eine Frage"? Da dies nicht der Fall ist, wird ihr noch von Bürgermeister Beissel für den Vortrag sowie für die aufwendige Arbeit der letzten Wochen um den Schulstart 2020/2021 im Herbst vorzubereiten gedankt. Dann erklärt Herr Beissel, dass am Ende der öffentlichen Gemeinderatsitzung eine Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet um das Votum für das Lehrpersonal der Liste 1 abzuhalten. Anschließend nimmt er Abschied von Frau Meyers.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 4: Musikunterricht: Zustimmung der provisorischen Schulorganisation 2020/2021

Bürgermeister Beissel stellt die provisorische Organisation des Musikunterrichts 2020/2021 in Zusammenarbeit mit der UGDA vor. Die Kosten, welche sich laut unterschriebener Konvention, auf 473.742,60 € belaufen, sind auf den Artikel 3/836/648211/99001 zu verbuchen, lautend „Participation aux frais d’enseignement musical assuré par UGDA“.

Herr Gaffinet fragt ob eine Zustimmung der Konvention etwas an den Kosten ändert? Herr Beissel antwortet darauf mit JA, das wird Ende 2020 einen großen Unterschied darstellen.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 5: Musikunterricht: Festlegung der Einschreibgebühren 2020/2021

Herr Beissel informiert die Räte, dass der Schöffenrat sich dem Vorschlag der Überwachungskommission des Musikunterrichts anschließt die Einschreibgebühren unverändert zu 2019/2020 zu lassen.

Einführung in die Musik	60 € für Gemeindeeinwohner 120 € für Nichteinwohner	
Musiklehre (Kinder und Erwachsene)	60 € für Gemeindeeinwohner 120 € für Nichteinwohner	
Instrumentenlehre (Kinder und Erwachsene)	60 € für Gemeindeeinwohner 300 € für Nichteinwohner	60 € für jeden weiteren Kursus (Gemeindeeinwohner) 300 € für jeden weiteren Kursus (Nichteinwohner)

Bemerkung: für Nichteinwohner der Gemeinde welche aktiv in einer Musikgesellschaft oder Chor der Gemeinde mitwirken, gelten die Tarife der Einwohner.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 6: Zustimmung Restantenetat 2019

Herr Bürgermeister Beissel informiert die Räte, dass die Einnahmerrückstände sich auf insgesamt 147.883,82 € belaufen. Dies geht aus dem Stand der Abrechnung des Gemeindeeinnehmers vom 11. Mai hervor. Im Bezug auf die soziale Gegebenheit eines Schuldners, schlägt Herr Beissel vor, einen Nachlass von 466,27 € gutzuheißen. Dann erklärt Bürgermeister Beissel, dass er dem Gemeindeeinnehmer den Auftrag gegeben hat, erst im Juli 2020 die Zahlungsaufforderungen zu verschicken.

Der Bürgermeister fordert die Räte auf, über die ihnen vorgestellte zusammenfassenden Tabelle für die Summe von 147.883,82 Euro abzustimmen.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 7: Kurse der Saison 2020/2021: Organisation und Festlegung der Honorare der Kursleiter

Herr Beissel liest die Liste der angebotenen Kurse für die Saison 2020/2021 sowie die Namen der Kursleiter vor:

Yoga

Gymnastik, Aerobic, Fitness

Pilates

Sanfte Gymnastik „gym douce“

Zumba

Zumba kids

Strong Zumba

Mountainbike „VTT“

Nähen

Bodyshape

Self defense

Sitztanz

Luxemburgische Sprache

Kursleiter müssen eingestellt werden um die Kurse abzuhalten; ihre Honorare sind auf 60 € pro Stunde festgelegt.

Abstimmung: einstimmig.

Rat Gaffinet fragt ob die Kurse, welche vor der Covid-Krise angefangen hatten, jetzt wieder aufgenommen werden? Der Chef der kommunalen Verwaltung antwortet mit NEIN.

Rat Arend will wissen ob es stimmt, dass die Sportshalle ihre Pforten bis zum 1. September 2020 geschlossen hält? Herr Beissel beantwortet die Frage mit JA.

Frau Hansen-Houllard möchte wissen ob die lokalen Vereine, welche ihre Generalversammlung vor der sanitären Krise noch nicht abgehalten hatten, über einen großen kommunalen Saal verfügen können um dies zu tun? Die Antwort des Bürgermeisters lautet JA.

Punkt 8: Kurse der Saison 2020/2021: Festlegung der Einschreibgebühren

Herr Beissel schlägt vor die einheitliche Gebühr von 50 € pro Person und pro Kursus für 2020/2021 festzulegen, außer für die luxemburgischen Sprachkurse, welche gratis sind.

Er fragt die Zustimmung der Räte.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 9: Schaffung eines neuen Haushaltsartikels – Einstellung von Aushilfspersonal – COVID-19

Herr Beissel erklärt, dass, bedingt durch die sanitäre Krise und die daraus entstehenden Vorschriften welche aus den ministeriellen Schreiben hervorgehen, die Gemeinde verpflichtet ist, einen neuen Haushaltsartikel n° 3/120/617100/99001 „ Personnel interimaire-rémunérations“ zu erstellen. Diese zusätzlichen Kosten sind mit dem Überschuss des Kontos aus dem Buchungsjahr 2019 zu finanzieren.

Er fragt die Räte ob sie noch eine Frage zu diesem Punkt haben, ansonsten schlägt er vor zur Abstimmung überzugehen.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 10: Zustimmung für Abänderung I zur kommunalen Verordnung zur Förderung der Nachhaltigkeit, über die rationale Nutzung von Energie und erneuerbaren Energiequellen

Wie in der Sitzung vom 29.4.2020 angekündigt, stellt Herr Beissel die Abänderung der kommunalen Verordnung vor. Artikel 4 lautet fortan: für das „klassische“ Rad sowie für das „elektrisch unterstützte Rad“ gibt es auf kommunaler Ebene eine finanzielle Beihilfe von 50% der staatlichen Hilfe. Diese Hilfe kann nur einmal alle 5 Jahre pro Person ausgezahlt werden.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 11: Zustimmung des Kostenvorschlags „Sanierung Dach Jugendhaus Aspelt“

Herr Beissel stellt den Kostenvoranschlag, welcher durch Frau Lynn Giacomini aus der Abteilung technischer Dienst der Gemeindeverwaltung aufgestellt wurde, betreffend die Sanierung des Daches des Jugendhauses Aspelt, vor. Er beläuft sich auf 40.000 €, MwSt. einbegriffen. Die Kosten werden auf den Artikel 4/259/221311/20001 „Rénovation toiture Maison des Jeunes Aspelt“ gebucht.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 12: Zustimmung des Kostenvoranschlags „Sanierung Gemeindewerkstatt in Hellingen“

Herr Beissel stellt den Kostenvoranschlag, welcher durch das Ingenieur-Beratungsunternehmen BEST aufgestellt wurde, betreffend die Neugestaltung der Gemeindewerkstatt in Hellingen, vor. Er beläuft sich auf 327.600 €, MwSt. einbegriffen: Er kündigt an, dass eine Erhöhung des Kredites um 328.000 € nötig ist betreffend Artikel 4/627/221311/13004.

Der ursprüngliche Kostenvorschlag vom Sommer 2017 sah keine Abdichtung des Bodens vor, was im jetzigen Vorschlag den größten Posten ausmacht. Zudem kommt, dass jetzt auch noch eine Dame zur Mannschaft der Gemeindearbeiter gehört, was ein Erweitern der Umkleideräume und der WCs mit sich bringt.

Herr Beissel fragt die Räte, ob es noch irgendwelche Fragen gibt, ansonsten schlägt er vor zur Abstimmung überzugehen.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 13: Zustimmung der provisorischen Verkehrsordnung

Herr Beissel stellt die provisorischen Verkehrsordnungen vor:

1. Um Buerbierg in Hellingen: Straßenrefektionsarbeiten.
2. Munnerëferstrooss in Frisingen: Abriegelung des Bürgersteigs für Fußgänger während der Dauer der Bauarbeiten des neuen Gemeindehauses. Herr Gaffinet fragt in dem Kontext, ob ein anderer Fußgängerstreifen in der Straße angebracht wird? Der Bürgermeister erklärt, dass dies schon geschehen ist.
3. Wisestrooss in Hellingen: Installieren der neuen Regenwasserableitung.
4. Schoulstrooss in Hellingen: Siedlungsarbeiten.
5. Péiter vun Uespelt-Strooss und Krokelschaff-Strooss in Aspelt: Neugestaltung der Kreuzung.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 14: Zustimmung befristeter Arbeitsverträge – Zusatzpersonal zur Schulbusaufsicht

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit als Punkt 17 der Tagesordnung behandelt.

Punkt 14: neu: Zustimmung Reduzierung eines Haushaltsartikels – Zusatz gefragt von Herr Beissel

Nach Eingang einer Bemerkung seitens des Innenministeriums betreffend die Schaffung und Erhöhung verschiedener Artikel, muss eine Ausgleichbuchung vorgenommen werden. Der Bürgermeister schlägt vor den Artikel 4/510/221313/13012 „Aménagement place de conteneurs“ um 815.000 € anzupassen. Die Anpassung wird in keiner Weise den Fortgang der Arbeiten dieses Projekts beeinträchtigen, das der größte Teil der Ausgaben erst für 2021 fällig ist.

Er fragt die Räte, ob es noch Fragen gibt, ansonsten bittet er zur Abstimmung überzugehen.

Herr Gaffinet fragt, ob nach all den Abänderungen der letzten Monate, die Räte einen Haushaltsplan mit allen Abänderungen erhalten können damit man die Übersicht über den Haushalt nicht verliere. Herr Beissel stimmt dieser Aufforderung zu.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 15: 2 Anträge der LSAP

1) Extraordinär Spenden 2020 (COVID-19)

Villen klengen a groussen Associatiounen, ONGen an aneren Strukturen brieden mat der COVID-19 Kriss d'Spenden weg. Och an eiser Gemeng sammelen vill Veräiner Suen fir dës dann ze spenden.

Dofir entscheet de Gemengerot :

- *D'Veräiner aus der Gemeng Fréiseng sinn opgeruff fir matzedeelen, wéivill si an de leschten 3 Joer gespent hunn, an u wéi eng Associatiounen si dëst Joer wollten wéivill spenden, awer net kënnen. Baséiert op dësen Donnéeën, iwwerhëlt d'Gemeng Fréiseng een Deel vun de Spenden.*

- *Dat entspriechend Reglement (*) an de Formular gi vum Schäfferot ausgeschafft.*

() souwäit méiglech, soll mindestens een Deel vun de Spenden nach mam Budget 2020 ausbezuelt ginn.*

Yves Gaffinet

Guy Bingen

2) Extraordinäre Subsid 2020 fir Veräiner aus der Gemeng Freiseng (COVID-19)

Ville Veräiner ass duerch de Verbuet vu Manifestatiounen wichteg Recetten vun de Fester am Fréjoer weg gefall oder wäerten nach weg falen. Lafend Käschten oder geplangten Investitiounen kënnen net méi finanzéiert ginn.

Dofir entscheet de Gemengerot :

- *De Veräiner au der Gemeng Fréiseng e speziellen Subsid fir d'Joer 2020 zoukommen ze loossen. Dësen Subsid baséiert op de Recetten aus de Manifestatiounen déi ausgefall sinn oder nach ausfale wäerten. De Montant vum Subsid baséiert op de Bilanen vun de leschten 3 Joer.*

Den ugefroten Subsid dærf vum Veräin net weider un aner Associatiounen iwwerdroen oder gespent ginn (dofir déi separat Mentioun "Extraordinäre Spenden 2020 (COVID-19)"). Ausnamen sinn Amicallen oder Supporter-Veräiner, déi hier Recetten un e Veräin aus der Gemeng Fréiseng weider ginn.

• *Dat entspriechend Reglement(*) an de Formular gi vum Schäfferot ausgeschafft.*

() souwäit méiglech, soll mindestens een Deel vun de Subsiden nach mam Budget 2020 ausbezuelt ginn.*

Yves Gaffinet

Guy Bingen

Kurzfassend lautet die Antwort des Bürgermeisters so: Es ist nicht die Absicht des Schöffenrates ein Spezialreglement zu verabschieden das dazu dienen soll die Vereinigungen zu unterstützen. Bürgermeister Beissel wiederholt sich indem er noch einmal klarstellt, dass die Gemeinde niemanden fallen lässt. Er hätte das schon bei der vorigen Gemeinderatssitzung angekündigt. Herr Gaffinet betont noch einmal der Zweck der 2 Anträge: die LSAP wünscht sich, dass der Gemeinderat sich formell engagiert die Vereinigungen zu unterstützen und diese Intention auch den Clubs zu kommunizieren.

Herr Beissel schlägt Herr Gaffinet vor, dass die Vereinigungen, welche finanziellen Problemen gegenüberstehen, eine Anfrage auf Subsidien bei der Gemeinde einreichen, und dass der Gemeinderat die Anfragen bei der nächsten Sitzung behandelt. Die Räte können dann einen außergewöhnlichen Zuschuss bei der nächsten Sitzung für all die eingereichten Anfragen stimmen.

Die LSAP ist damit einverstanden die 2 Anträge von der Tagesordnung zu nehmen und alle Räte stimmen für die Option eines außergewöhnlichen Zuschusses. Die Sportkommission und die Kulturkommission werden damit beauftragt diese Entscheidung an die betroffenen Vereinigungen weiterzugeben.

Punkt 16: mündliche Fragen an den Schöffenrat

1) Mündliche Frage gestellt von Rätin HOFFMANN-CARBONI:

Wie viele Studenten wird die Gemeinde jetzt nach der Covid-Krise für die Sommerferien einstellen? Der Bürgermeister antwortet, dass die Gemeinde 4 Personen pro Periode einstellen wird, was der Hälfte der ursprünglich vorgesehen Posten darstellt.

2) Mündliche Frage gestellt von Rätin HOFFMANN-CARBONI:

Ist der Anhang der Maison-Relais jetzt konform und wird er in der Zwischenzeit von den Kindern benutzt?

Bürgermeister Beissel erklärt, dass in der Zwischenzeit alles bestimmungsgemäß ist und dass es sehr schön geworden ist.

3) Mündliche Frage gestellt von Rat AREND:

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten in Aspelt, wurde die Treppe vor der Kirche mit neuen und alten Steinen erneuert, was kein einwandfreies Bild abgibt: werden die Steine noch sandgestrahlt oder bleiben sie im aktuellen Zustand? Des Weiteren, wenn die Gemeinde für die Arbeiten zahlt, geht die CSV davon aus, dass die Gemeinde inzwischen auch der Besitzer der Kirche und der dazugehörigen Treppe ist. Ist die Vereinbarung schon unterschrieben?

Die Antwort von Bürgermeister Beissel ist folgende: die Vereinbarung ist so gut wie unterschrieben und wird im nächsten Gemeinderat vorgestellt. Was die Treppe betrifft, hat „Sites et Monuments“ viel über die zu verwendeten Steine diskutiert und über welche auszuwechseln sind; mit dem Resultat, dass die sehr alten Steine in dem jetzigen Zustand verbleiben müssen. Der Bürgermeister weiß nicht ob die Steine noch sandgestrahlt werden oder nicht, er wird sich an Ort und Stelle begeben um sich die Sache anzusehen und bei der nächsten Baustellenversammlung die Frage stellen.

Herr Arend teilt mit, dass nach seinen Nachforschungen, weder die FLF noch die UEFA eine Unterstützung für die Installation einer LED-Beleuchtung des Fußballfeldes auszahlen.

4) Mündliche Frage gestellt von Rat AREND

Die Bewohner der „Kierfechstrooss“ haben der Gemeinde eine Petition eingereicht um sich über die Öffnung der Straße für den Verkehr zu beschweren: hat der Schöffenrat darauf reagiert und was hat er geantwortet?

Der Bürgermeister antwortet, dass es am Anfang dem Schöffenrat nicht möglich war eine Antwort zu formulieren, da es keinen klaren Absender auf dem Schreiben gab. Der Brief war „im Namen aller Einwohner der Friedhofstraße“ formuliert aber nur mit 2 Unterschriften versehen.

In der Zwischenzeit haben wir auch eine Mail erhalten mit einem klaren Absender und haben geantwortet, dass sobald das Zusammenkommen von Menschen wieder erlaubt ist, die Gemeinde die Betroffenen einlädt um darüber zu diskutieren.

5) Mündliche Frage gestellt von Rätin HANSEN-HOULLARD:

Die Gemeinde hat das Verteilen der 50 Masken mit nur einem Tag organisiert. Hat ein Tag gereicht damit Alle die vom Staat zur Verfügung gestellten Masken erhalten konnten? Der Bürgermeister antwortet mit JA. Die schwachen und verletzlichen Personen, welche die Masken nicht selbst am 26.5 abholen konnten, haben sie schon heute durch die Gemeindearbeiter erhalten welche sie zu ihnen nach Hause brachten. Alle anderen verhinderten Personen werden in den nächsten Tagen beliefert.

6) Mündliche Frage gestellt von Rat Gaffinet:

Wann wird das Bürgeramt wieder seine Türen öffnen? Herr Beissel erklärt, dass das nach den Pfingstferien der Fall sein wird. Am 8.6 haben Schöffenrat und Personal eine Besprechung. Das aktuelle System mit Termin funktioniert ganz gut und jeder hat erhalten wonach er gefragt hat.

Er fragt die Räte, ob es noch Fragen gibt. Da dies nicht mehr der Fall ist hebt er die öffentliche Sitzung auf um mit der geschlossenen Sitzung weiterzufahren.

Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Punkt 17: Zustimmung befristeter Arbeitsverträge – Zusatzpersonal zur Schulbusaufsicht

Es gibt 2 Kandidaturen: Frau Doris de Goncalves Martins und Herr Yann Pirchio von Frisingen.

Die 2 Kandidaturen für die 2 Posten die zu besetzen sind werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

Punkt 18: Vorschlag der Ernennung des Lehrpersonals, Liste 1

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich folgendes Lehrpersonal auf die 2 freien Plätze des Cycle 1 2020/2021 zu ernennen: Frau Nina CONAN und Frau Manon SCHNEIDER

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgendes Lehrpersonal auf den freien Platz des Cycle 1 2020/2021 zu ernennen: Frau Julie GANGLER.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich folgendes Lehrpersonal auf die 5 freien Plätze des Cycle 2-4 2020/2021 zu ernennen: Frau Kelly REIFF, Frau Cynthia WEYRICH, Frau Cindy EINSWEILER, Herr Jean-Luc PAULY et Frau Natascha BACH.

Der Bürgermeister hebt die nicht-öffentliche Sitzung um 18 Uhr 35 Minuten auf, nachdem er noch auf das Datum der nächsten Gemeinderatsitzung vom 29. Juli hingewiesen hat.